Berufsfachschule dual

Ziele/Bildungsabschluss:

Die Berufsfachschule dual vermittelt den Schülerinnen und Schüler ohne Ausbildungsplatz durch einen hohen Praxisanteil eine breit angelegte und vertiefte berufliche Grundbildung, die in verschiedenen Profilen bzw. Fachrichtungen erworben werden kann. Die Berufswahlentscheidung junger Menschen wird zudem durch ein gezieltes und individuelles Beratungs- und Coachingsystem unterstützt. Es ist fester Bestandteil des Unterrichts mit verbindlicher Teilnahme.

In der BFS dual können folgende schulischen Abschlüsse erworben werden:
- der Sekundarabschluss I-Hauptschulabschluss
- der Sekundarabschluss I-Realschulabschluss
- der Erweiterte Sekundar I-Abschluss

Aufnahmevoraussetzungen:

In die BFS dual kann aufgenommen werden, wer mindestens den Hauptschulabschluss oder einen anderen gleichwertigen Bildungsstand nachweisen kann.
Vor der Aufnahme in die Berufsfachschule dual ist nachzuweisen, dass ein verpflichtendes Beratungsgespräch (siehe hierzu § 2 der Anlage 3 zu §33 BbS-VO) sowie ein verbindliches Eingangsgespräch mit der aufnehmenden berufsbildenden Schule durchgeführt worden ist.

Berufliche Ausrichtungen:

Die Berufsfachschule dual kann in den folgenden Profilen geführt werden – innerhalb der Profile sind je nach berufsbildender Schule verschiedene Schwerpunkte möglich:
- Wirtschaft und Verwaltung
- Technik
- Gesundheit und Soziales

Verlauf der BFS dual:

1. Schulhalbjahr

Gemeinsame Beschulung aller Schülerinnen und Schüler der BFS dual. Vorgesehen sind in den ersten Wochen Profil-/Schwerpunktwechsel zur beruflichen Orientierung und Vermittlung einer breit angelegten berufsbezogenen Grundbildung sowie einer zweiwöchigen praktischen Ausbildung in einem Betrieb.

2. Schulhalbjahr

Die BFS dual teilt sich im 2. Schulhalbjahr in 2 Stränge auf:
- **Strang B (= Berufsausbildung)** bereitet auf eine zukünftige Berufsausbildung vor. Das erfolgt durch umfangreichen fachpraktischen Unterricht in einem Profil/einem Schwerpunkt sowie einer vierwöchigen praktischen Ausbildung in einem Betrieb,
- **Strang F (= Fachoberschule)** bietet leistungsstarken Schülerinnen und Schüler, die bereits in einer allgemein bildenden Schule mindestens den Sekundarabschluss I-Hauptschulabschluss erworben haben oder an einer BBS die BES Klasse 2 erfolgreich absolviert haben, zusätzlich die Möglichkeit, die Berechtigung für den Besuch der Fachoberschule Klasse 12 zu erwerben. Unterrichtsbegleitend finden an drei Unterrichtstagen/Woche ein gelenktes Praktikum in einem Betrieb statt.

Rechtsgrundlagen:
- Nds. SchuG
- BBS-VO
- EB-BbS-VO
- …

Weiterführende Informationen:
- One Pager (PDF)
- Rahmenrichtlinien
- Hinweise zu den Praktikumsregelungen zum Erwerb der Fachhochschulreife
- Bildungsgänge der öffentlichen Berufsfachschulen dual in Niedersachsen (PDF)
- Bildungsgänge der Berufsfachschulen dual in freier Trägerschaft in Niedersachsen (PDF)

FAQ für Lehrkräfte

BFS dual B oder BFS dual F

Profile / Schwerpunkte

Orientierungs-phase

Anrechnung & Anerkennung

Profilbaustein Beratung & Coaching

Praktikum / Praktische Ausbildung

Schulabschlüsse / Zeugnisse / Noten

BFS dual B oder BFS dual F

In welchen Strang der BFS dual werden Schülerinnen und Schüler zu Beginn eines Schuljahres eingeschult?
Zu Beginn eines Schuljahres gibt es keine Unterscheidung zwischen B-Strang und F-Strang der BFS dual: Alle Schülerinnen und Schüler werden in die BFS dual aufgenommen und die Stränge werden erst zum 2. Schulhalbjahr gebildet; die Organisation der Lerngruppen obliegt der Schule.

Wer entscheidet, in welchen Strang die Schülerinnen und Schüler im 2. Schulhalbjahr einmünden?
Die Klassenkonferenz entscheidet auf Grundlage bestimmter Kriterien (insbesondere Halbjahreszeugnis, Arbeits- und Sozialverhalten, Bewertung der praktischen Ausbildung), welche Schülerinnen und Schüler zum Schulhalbjahr in den F-Strang wechseln können. Ein Wechsel vom F-Strang in den B-Strang ist auch im 2. Schulhalbjahr möglich, z. B. aufgrund mangelnder Leistungen oder fehlender Praktikumsstellen.

Nach welchen konkreten Kriterien entscheidet die Klassenkonferenz über die Empfehlungen in B- oder F-Strang?
Seitens des Kultusministeriums sind keine Kriterien definiert. Die Empfehlungen sollen durch schuleigene Kriterien getroffen werden. Die Grundlage dafür sollen Leistungskriterien bzw. die Halbjahresnoten der Schülerinnen und Schüler bilden, darüber hinaus entscheidet die Klassenkonferenz mit ihrer pädagogischen Einschätzung, welche Empfehlung ausgesprochen werden kann.

Ist die "Empfehlung" der Klassenkonferenz zur Wahl des Stranges beratend oder verpflichtend zu verstehen?
Wenn von Schülerinnen und Schüler gewünscht wird, trotz Empfehlung für den F- Strang den B-Strang zu besuchen, sollte dies nicht verwehrt werden. Im Umkehrschluss gilt dies allerdings nicht.

BFS dual B oder BFS dual F

Muss der F-Strang angeboten werden, auch wenn an die Schule weiterführend keine Fachoberschule Klasse 12 für diesen Bereich angegliedert ist?
Ja, die BFS dual sieht sowohl den B- als auch den F-Strang eines Profils/Schwerpunktes vor.

Gilt der pädagogische Spielraum, der für die Wahl des Stranges den Lehrkräften eingeräumt wird, auch am Ende des Schuljahres, wenn die Schülerinnen und Schüler des F-Strangs u.a. einen Notendurchschnitt von 3,0 im Zeugnis erzielen müssen?
Die Klassenkonferenz entscheidet unter Berücksichtigung ihrer schul-/bildungsganginternen Grundsätze der Leistungsbewertung, welche weiteren Kriterien, neben den Schulnoten, zur Leistungsbeurteilung herangezogen werden.

Wann wird den Schülerinnen und Schüler mitgeteilt, dass sie in den F-Strang münden können?
In den Beratungsgesprächen wird sowohl der B- als auch der F-Strang thematisiert. Die Klassenlehrkräfte sollten ebenso für ihre Unterrichtsfächer mit den Schülerinnen und Schüler im Austausch über deren Leistungsstände bleiben, damit diese einen kontinuierlichen Überblick über die Tendenzen haben. Eine endgültige Entscheidung fällt mit der Klassenkonferenz zum Halbjahreswechsel.

Profile / Schwerpunkte

Darf eine Bündelschule zwei oder drei Profile mit Schwerpunkten festlegen?
Die Wahlfreiheit für Schülerinnen und Schüler soll weiterhin gegeben sein. Das vorherige Beratungsgespräch dient der Abklärung der Vorstellungen der Schülerinnen und Schüler, so dass zu viele Wechsel vermieden oder eingegrenzt werden. Dennoch soll das Angebot vorgehalten werden, zu wechseln, wenn die Wahl aus Sicht sich doch als nicht passend herausstellt. Gut wäre es, wenn in den ersten Wochen unterrichtsübergreifende Inhalte vorgehalten werden, so kann ein Wechsel aus einem gut begründeten Kontext vollzogen werden. Die Rahmenrichtlinien berücksichtigen dies für die Orientierungsphase.

Können in der BFS dual mit dem Profil Gesundheit und Soziales innerhalb einer Klasse auch mehrere Schwerpunkte gebildet werden, sodass ein Teil der Klasse „Gesundheit“ und der andere Teil der Klasse „Soziales“ wählt?
Die Möglichkeit, innerhalb einer Klasse zwei Schwerpunkte zu bilden, besteht und ist vielmehr eine Frage der Schulorganisation.

Ist die Gründung einer BFS dual (Medien-)Gestaltung für Schülerinnen und Schüler, die in den F-Strang gehen werden, möglich oder sollen diese Schülerinnen und Schüler besser in dem bestehenden Schwerpunkt Druck- und Medientechnik beschult werden?
Wenn sich eine Klassenstärke für den F-Strang für den Schwerpunkt Mediengestaltung findet, kann diese durchaus so benannt werden.

Können derzeit bestehende Schwerpunkte der Berufsfachschulen verloren gehen, weil keine äquivalenten Fachoberschulschwerpunkte bestehen?
Nein, auch jetzt werden Schülerinnen und Schüler ggf. nach der BFS die Fachoberschule an einer anderen BBS besuchen. Es muss lediglich gewährleistet werden, dass für diese Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit der Anschlussqualifikation der Fachoberschule Klasse 12 gegeben sein muss – also ein F-Strang geführt wird.

Profile / Schwerpunkte

Gibt es einen schulspezifischen Schwerpunkt oder z. B. Profil Technik ohne Schwerpunkt als "Ersatz" für die Fachoberschule Technik 11 mit schulspezifischen Schwerpunkt?
Die Ausrichtungen der FOS Technik sind in den Rahmenlehrplänen vorgegeben. Dort ist auch die Möglichkeit einer schulspezifischen Ausrichtung verankert.

Derzeit ist noch kein Schwerpunkte Sozialpädagogik vorgesehen. Wird dieser Schwerpunkt auch zeitnah in BFS dual überführt?
Die Kommissionsarbeit zum Schwerpunkt Sozialpädagogik wird zum Schuljahr 2024/25 aufgenommen und die Einführung des Schwerpunktes wird angestrebt.

Gibt es Übergangsfristen für bestimmte Bildungsgänge?
Einjährige BFS Revierjägerei, Einjährige BFS Wirtschaft u. FOS Klasse 11 Wirtschaft und Verwaltung, Schwerpunkt Informatik, FOS Klasse 11 Verwaltung und Rechtspflege, Einjährige BFS Informationstechnik und FOS Klasse 11 Technik, Schwerpunkt Informationstechnik, Einjährige BFS Textiltechnik, Einjährige BFS Körperpflege
d.h.: Diese Bildungsgänge müssen bei Einführung der BFS dual an einer Schule noch nicht überführt werden, aber sie dürfen!

Profilbaustein Beratung & Coaching

Was verbirgt sich hinter dem Profilbaustein „Beratung und Coaching im beruflichen Kontext“?
Die Unterstützung der Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg der Beruflichen Orientierung ist ein wichtiges Merkmal der BFS dual. Deshalb ist der Profilbaustein „Beratung und Coaching“ in die Stundentafel und damit als eine Unterrichtsstunde in den Stundenplan aufgenommen worden. Neben verbindlichen Beratungsterminen mit einer Lehrkraft, einer Beratungslehrkraft, sozialpädagogischen Fachkräften oder weiteren Fachkräften, die im Laufe des Schuljahres wahrzunehmen sind, gibt es die Möglichkeit, dass sich Schülerinnen und Schüler zu bestimmten Fragestellungen, Problemen etc. coachen lassen. Jede berufsbildende Schule entwickelt hierzu ihr eigenes Beratungs- und Coachingkonzept und stellt ein entsprechend geschultes Beratungsteam („Multiprofessionelle Teams“) zur Unterstützung bereit.

Wie wird der Aufwand für die Beratungsgespräche, die bereits vor Schuljahresbeginn und während des Schuljahres stattfinden, ausgeglichen? Anrechnungsstunden - Statistikziffer - Stundenplan?
Sowohl der Profilbaustein „Beratung und Coaching“ als auch der Profilbaustein „Gestaltung und Reflexion des Praktikums/der praktischen Ausbildung“ sind mit je einer Unterrichtsstunde in der Stundentafel aufgeführt. In der Faktorentabelle handelt es sich zusammen mit den Unterrichtsstunden für den berufsbezogenen Lernbereich Praxis um sogenannte Klammerfächer. So können die Schulen ihren Anforderungen entsprechend weitere Stunden in diese beiden Profilbausteine geben.

Profilbaustein Beratung & Coaching

Ist die Teilnahme am ersten Beratungsgespräch vor dem Schuljahresbeginn verpflichtend für die Aufnahme in den Bildungsgang BFS dual?
Ja, dies ist eine Grundvoraussetzung für die Aufnahme in die BFS dual.

Gibt es Vorgaben für den Einsatz von Schulsozialarbeiter*innen im Fach „Beratung und Coaching im beruflichen Kontext“?
Nein, bislang nicht. Wir stehen am Anfang der Arbeit in multiprofessionellen Teams. Es wird begrüßt, wenn die Schulsozialarbeit in den Profilbaustein „Beratung und Coaching im beruflichen Kontext“ einbezogen wird – auch vor dem Hintergrund, dass für ihre Arbeit keine LK-Stunden benötigt werden, die dann für andere Profilbausteine verwendet werden können.

Entfallen durch den Profilbaustein „Beratung und Coaching im beruflichen Kontext“ die verpflichtenden Beratungsgespräche an einer außerschulischen öffentlich-rechtlichen Einrichtung (Anlage 3 zu § 33 BbS-VO)?
Die verpflichtenden Beratungsgespräche, z. B. mit der Agentur für Arbeit oder der Jugendberufsagentur, bleiben bestehen. Hinzu kommt ein verbindliches Eingangsgespräch mit der aufnehmenden Schule. So sollen die zukünftigen Schülerinnen und Schüler der BFS dual umfassend und individuell auf ihre Profil- bzw. Schwerpunktwahl vorbereitet werden. Wenn die Gespräche gekoppelt stattfinden, ist das vielleicht entlastend für alle Beteiligten.

Anrechnung & Anerkennung

Ist eine gemeinsame Beschulung von BFS dual und dem 1. Ausbildungsjahr auch weiterhin uneingeschränkt möglich? Wie wird dabei auf Profilwechsler und deren Rückstand eingegangen?
Ja, das ist weiterhin möglich. Die RRL im berufsbezogenen Bereich orientieren sich an denen der entsprechenden Ausbildungsberufe. Den Schulen obliegt es, die Profilbausteine der BFS dual entsprechend zu wählen. Über die Anrechnung entscheidet jedoch die jeweils zuständige Kammer, nicht MK.

Bildet die BFS dual das 1. Ausbildungsjahr ab?
Für die betriebliche Seite der dualen Ausbildung besteht - wie bislang auch - die Möglichkeit, die BFS dual als 1. Ausbildungsjahr anzuerkennen. Unterrichtsinhalte aus der dualen Berufsausbildung wie bspw. die Standardberufsbildpositionen sind Bestandteil des Unterrichts der BFS dual und bieten eine Grundlage für die Ausgestaltung des Theorieunterrichts in der Orientierungsphase. Diese vergleichbaren Inhalte gewährleisten weiterhin die Möglichkeit der Anrechnung der BFS dual für das 1. Ausbildungsjahr.

Praktikum / Praktische Ausbildung

Welche Praktika sind in der BFS dual zu absolvieren?
Alle Schülerinnen und Schüler der BFS dual haben im 1. Schulhalbjahr eine in der Regel zweiwöchige praktische Ausbildung in einem Betrieb abzuleisten. Im 2. Schulhalbjahr durchlaufen die Schülerinnen und Schüler des B-Stranges eine weitere vierwöchige praktische Ausbildung. Im F-Strang hingegen leisten die Schülerinnen und Schüler an drei Tagen in der Woche ein Praktikum ab. Alle praktischen Tätigkeiten sind fester Bestandteile der BFS dual und Teil der Leistungsbewertung des berufsbezogenen Lernbereichs. Die Schülerinnen und Schüler suchen sich selbstständig geeignete Betriebe, in denen sie ihre praktischen Zeiten absolvieren. Bei Bedarf unterstützt die Schule.
Je nach Länge des 2. Schulhalbjahres kann es vorkommen, dass der Zeitraum für die Stundenerfüllung des Praktikums im Umfang von 600 Zeitstunden im F-Strang zu kurz ist. Für die Aufnahme in die Fachoberschule Klasse 12 müssen als eine Eingangsvoraussetzung mindestens 480 Zeitstunden Praktikum nachgewiesen werden. Den Schülerinnen und Schüler der Klasse 12 wird die Möglichkeit gegeben, bis zur Ausgabe des Abschlusszeugnisses nach der Fachoberschule Klasse 12 maximal 120 Zeitstunden Praktikum nachzureichen. Eine Zeugnisausgabe kann erst mit dem Nachweis der geforderten Stundenzahl für das Praktikum erfolgen.

Werden die Stunden als Praktikumszeiten in der BFS dual 1. Schulhalbjahr für Schülerinnen und Schüler, die im 2. Schulhalbjahr. in den F-Strang wechseln, angerechnet?
Ja, die für das 1. Schulhalbjahr geplante Praktikumszeit von 80 Zeitstunden sowie die Stunden für den Profilbaustein „Gestaltung und Reflexion des Praktikums/der praktischen Ausbildung“ über das gesamte Schuljahr (30 Zeitstunden) werden auch auf die Praktikumszeit von 600 Zeitstunden für den Strang F angerechnet.

In der BFS dual sind 240 Stunden praktische Ausbildung vorgesehen. Wie flexibel können diese Zeiten unterteilt werden?
Die Schulen können entsprechend ihrer Möglichkeiten und regionalen Anforderungen eigenständig über die Organisation der beiden Blöcke der praktischen Ausbildung entscheiden. Insgesamt müssen in der BFS dual die geforderten Zeiten (1x2 Wochen = 80 Zeitstunden + 1x4 Wochen = 160 Zeitstunden gesamt 240 Zeitstunden) erfüllt werden.

Praktikum / Praktische Ausbildung

Können die Schülerinnen und Schüler des F-Stranges bei Bedarf Teile des Praktikums in den Ferien nachholen? Wie ist in diesem Fall mit der Beurteilung /Betreuung zu verfahren und welchen Versicherungsstatus haben Schülerinnen und Schüler in dieser Zeit?
Ja, das ist möglich. Die Unfallversicherung muss über die gesamte Zeit vom Betrieb übernommen werden. Eine mindestens telefonische Erreichbarkeit der betreuenden Lehrkraft wäre notwendig.

Was ist die Mindeststundenzahl an Praktikumsstunden, um in die Klasse 12 der Fachoberschule aufgenommen zu werden?
Es müssen zu Beginn des Schuljahres mindestens 480 Zeitstunden nachgewiesen werden. (s. auch Welche Praktika sind in der BFS dual zu absolvieren?)

Was geschieht, wenn Schülerinnen und Schüler keinen Praktikumsplatz für das 1. oder 2. Halbjahr finden?
Die Praktika sind zwingender Bestandteil für den erfolgreichen Abschluss der BFS dual. Wie mit diesen Schülerinnen und Schülern während der Praktikumszeit zu verfahren ist, sollte jede Schule ihren organisatorischen Begebenheiten entsprechend festlegen.

Gibt es eine Regel zum Bestehen mit Ausgleichsmöglichkeit, wenn das Praktikum als nicht bestanden bewertet wird?
Es ist keine Ausgleichsregelung vorgesehen. Damit soll die Bedeutung des Praktikums hervorgehoben werden.

Wie häufig sollen die Schülerinnen und Schüler auf ihren Praktikumsstellen besucht werden? Welche Anrechnungen für Lehrkräfte, die die Betreuung der Schülerinnen und Schüler während der Praktika übernehmen, wird es geben?
Über die Häufigkeit der Praktikumsbesuche entscheiden die Schulen. Auch bei der Anrechnung für die Lehrkräfte entscheiden die Schulen über das Verfahren mit evtl. Minderstunden für Lehrkräfte während der Praktikumszeiten bzw. den Einsatz für die Betreuung der Schülerinnen und Schüler.

Orientierungsphase

Was ist unter der Orientierungsphase der BFS dual zu verstehen?
In den ersten Wochen des Schuljahres bis maximal zu den Herbstferien wird den Schülerinnen und Schüler ein (schwerpunktübergreifendes) profilübergreifendes Lernangebot gemacht. Sie haben die Möglichkeit, weitere Berufsbereiche kennenzulernen und/oder ihre Profil- oder Schwerpunktwahl zu überprüfen Neben dem praktischen Erproben in verschiedenen Berufsbereichen werden grundlegende theoretische Lerninhalte einzelner Profile bzw. Schwerpunkte vermittelt. Jede berufsbildende Schule entscheidet für sich, welche Profile bzw. Schwerpunkte sie anbietet.

Müssen auch Schülerinnen und Schüler, die mit Eintritt in die BFS dual beruflich eindeutig orientiert sind (z. B. durch einen bestehenden Vorvertrag), in der Orientierungsphase Profil- oder Schwerpunktwechsel vornehmen?
Es wird auch den bereits orientierten Schülerinnen und Schüler empfohlen, die Chance zu nutzen, in der Orientierungsphase andere berufliche Möglichkeiten durch Profil- und/oder Schwerpunktwechsel kennenzulernen und somit ihre berufliche Entscheidung zu überprüfen und zu festigen oder zu ändern. Sie dahingehend zu motivieren, ist u.a. Aufgabe der Beratungs- und Coachinggespräche. Mit dem Aufnahmegespräch für die BFS dual soll bereits deutlich werden, welche Profile bzw. Schwerpunkte sie in den Wochen bis zu den Herbstferien die Orientierungsphase durchlaufen werden.

Ist eine gemeinsame Beschulung von BFS dual und dem 1. Ausbildungsjahr auch weiterhin uneingeschränkt möglich?
Ja, das ist möglich. Die RRL im berufsbezogenen Bereich orientieren sich an den Rahmenlehrplänen der entsprechenden Ausbildungsberufe. Den Schulen obliegt es, die Profilbausteine der BFS dual entsprechend zu wählen.

Orientierungsphase

Wie ist die Orientierungsphase an Bündel- bzw. Monoschulen zu gestalten?
Es gibt von Seiten des Kultusministeriums keine konkreten Vorgaben für die Orientierungsphase, weder für Bündel-, noch für Monoschulen. Die Orientierungsphase sollte an schulische und regionale Erfordernisse angepasst werden.

Welche Rolle spielen die sogenannten „Standardberufsbildpositionen“?
Da in jedem dualen Ausbildungsberuf die Standardberufsbildpositionen Bestandteil der Ausbildung sind, bieten diese eine gute Grundlage für die Ausgestaltung des Theorieunterrichts in der Orientierungsphase. Es werden Kompetenzen geschult und vermittelt, die für alle dualen Berufe wichtig sind und deshalb einen Wechsel zwischen den Profilen oder einzelnen Schwerpunkten ermöglichen. So ist auch eine Anrechnung der BFS dual als 1. Ausbildungsjahr gewährleistet. Weiterhin ist aber die Thematisierung der Standardberufsbildpositionen im Verlauf des Schuljahres beispielsweise im Profilbaustein „Gestaltung und Reflexion des Praktikums/der praktischen Ausbildung“ denkbar.

Schulabschlüsse / Zeugnisse / Noten

Werden zum Schuljahresende Ganzjahreszeugnisse ausgegeben?
Ja, wie jetzt in der Berufsfachschule und der Fachoberschule Klasse 11 auch.

Haben Schülerinnen und Schüler, die die BFS dual mit dem Hauptschulabschluss nach Klasse 9 besuchen, die Möglichkeit einen höherwertigen Schulabschluss zu erlangen?
Schülerinnen und Schüler, die von der Hauptschule Klasse 9 unmittelbar in den B-Strang der BFS dual münden, können den Sekundarabschluss I – Hauptschulabschluss erwerben. Wenn sie zuvor die Klasse 2 der Berufseinstiegsschule (BES) erfolgreich besucht haben, können sie auch den Sekundarabschluss I – Realschulabschluss oder den Erweiterten Sekundarabschluss I erlangen.

Dürfen Schülerinnen und Schüler mit einem Hauptschulabschluss nach dem erfolgreichen Besuch der BFS dual erneut die Schulform besuchen, um einen anderen Schulabschluss zu erwerben?
Nach einmaliger erfolgreicher Teilnahme am Bildungsgang BFS dual kann dieser nicht erneut besucht werden. Einzelfälle entscheiden auf Antrag die Schulen selbst. Auch hier gilt §24 BbS VO

Wie sind die Abschlussprüfungen in der BFS dual organisiert?
Es werden zur Erreichung des Sekundarabschlusses I – Realschulabschluss und des Erweiterten Sekundarabschlusses I im B-Strang und im F-Strang identische Prüfungen durchgeführt – ausgenommen davon ist nur die Mathematikprüfung im berufsübergreifenden Lernbereich. Die Prüfungen sind für alle Schülerinnen und Schüler obligatorisch, das Niveau richtet sich nach dem B-Strang (dies entspricht dem jetzigen Prüfungsniveau der Berufsfachschule für Realschul-Absolventinnen und -Absolventen); Mathematik hat hier eine Sonderrolle, da das Unterrichtsfach nur im F-Strang im 2. Schulhalbjahr unterrichtet wird. Für den Erwerb des Sekundarabschluss I - Hauptschulabschluss wird nur eine Abschlussprüfung im berufsbezogenen Lernbereich durchgeführt.
Die Prüfungsfächer ergeben sich aus den Durchführungsbestimmungen, welche sich an den KMK-Vorgaben vom 24.03.2022 für die Berufsfachschule orientieren. Vorgesehen sind schriftliche Prüfungen in Deutsch/Kommunikation, Englisch/Kommunikation, Mathematik bzw. Mathematik im beruflichen Kontext sowie eine schriftliche und praktische Prüfung im berufsbezogenen Lernbereich.
Die Organisation und Durchführung der schriftlichen Prüfungen liegen in der Verantwortung der Schulen.

FAQ für Schülerinnen und Schüler

Eingangs-voraussetzungen

Profile / Schwerpunkte

Praktikum

Beratung & Coaching

Schulabschlüsse / Abschlussnoten

Schuljahresverlauf

Eingangsvoraussetzungen

Welchen Schulabschluss muss ich mitbringen, um mit der BFS dual zu starten?
In die BFS dual kann aufgenommen werden, wer erfolgreich einen Haupt- oder Realschulabschluss hat und noch schulpflichtig ist oder einen anderen gleichwertigen Schulabschluss erworben hat, keinen Ausbildungsplatz hat und noch schulpflichtig ist.

Muss ich einen Ausbildungsvertrag in der Tasche haben, um mich für die BFS dual anzumelden?
Die BFS dual soll dir die Möglichkeit geben, auch ohne einen konkreten Berufswunsch in deine berufliche Zukunft zu starten. Du benötigst für deine Anmeldung bei der BFS dual keinen Ausbildungsvertrag und auch dein Berufswunsch muss noch nicht feststehen. Die BFS dual bietet dir dafür die Möglichkeit durch Beratungen und Coachings deinem Berufswunsch näher zu kommen.

Wie und wo kann ich mich für die BFS dual anmelden?
Eine Anmeldung erfolgt direkt bei den einzelnen Berufsbildenden Schulen. Vor Schuljahresbeginn wirst du für ein erstes Kennenlernen und zum ersten Beratungsgespräch eingeladen. Dieses Beratungsgespräch ist für die Anmeldung verpflichtend wahrzunehmen.

Welche Schulen bieten die BFS dual an?
Im Schuljahr 2024/25 bieten 16 Schulen in Niedersachsen die BFS dual an; ab dem Schuljahr 2025/26 wird es der überwiegende Teil der Berufsbildenden Schulen sein. Erkundige dich am besten bei deiner Berufsbildenden Schule vor Ort.

Profile / Schwerpunkte

Welche Profile stehen mir in der BFS dual zur Verfügung?
Ein Profil ist der neue Oberbegriff für die Fachrichtungen der Berufsfachschulen und der Fachoberschulen Klasse 11. Es gibt in der BFS dual die Profile Wirtschaft, Technik und Gesundheit&Soziales, unter denen weitere Schwerpunkte zu finden sind. Über die genauen angebotenen Schwerpunkte informiere dich direkt auf den Seiten der Berufsbildenden Schulen in deiner Umgebung.

Wenn ich mich für ein Profil entschieden haben und dieses mir dann doch nicht gefällt, kann ich dann auch noch wechseln?
In den ersten sechs Wochen findet ein profilübergreifender Unterricht statt, so dass du die Möglichkeit hast in die verschiedenen Profile hineinzuschnuppern und erste Erfahrungen zu sammeln. Auch in den Beratungen und Coachings wird auf die Möglichkeiten der verschiedenen Schwerpunkte eingegangen, sodass du danach eine Entscheidung treffen kannst. Solltest du dennoch mit deiner Wahl anschließend nicht zufrieden sein, stehen dir deine Lehrkräfte gerne zur Seite und versuchen gemeinsam mit dir eine passende Lösung zu erarbeiten.

Muss ich, obwohl ich schon weiß, welchen Schwerpunkt ich wählen möchte, dennoch in alle Bereiche hereinschnuppern?
Der Besuch der verschiedenen Möglichkeiten wird empfohlen. Aus Erfahrung können wir berichten, dass vielen Schülerinnen und Schüler der Blick über den Tellerrand gefallen hat und sich in ihrem Berufswunsch noch einmal bestärkt gefühlt haben.

Praktikum

Wie viele Praktikumsbetriebe besuche ich während des Schuljahres?
Während des Schuljahres wird in der Regel in zwei verschiedenen Betrieben ein Praktikum absolviert. Wenn du aber beispielsweise schon einen Betrieb hast, bei dem du einen Ausbildungsvertrag für das kommende Jahr hast, kannst du auch zweimal in denselben Betrieb gehen.

Suche ich mir meinen Praktikumsbetrieb selbst aus?
Ja, du musst dich selbstständig um einen Praktikumsplatz bewerben. Bei der Suche unterstützen dich deine Lehrkräfte aber und können dir sicherlich den einen oder anderen Hinweis geben, wie und wo du dich bewerben kannst.

Wie finde ich einen geeigneten Praktikumsbetrieb?
Ein guter erster Anlaufpunkt sind die Praktikumsbörsen der IHK oder Handwerkskammern deiner Region. Außerdem schreiben Unternehmen ihre Praktikumsstellen häufig auch auf ihren Websites aus oder nennen Ansprechpersonen für Praktikantinnen und Praktikanten, an die man sich wenden kann. Solltest du weitere Unterstützung benötigen, sind deine Lehrkräfte aber sicher auch mit dem einen oder anderen Tipp zur Stelle.

Praktikum

Wann muss ich mich für einen Praktikumsbetrieb entschieden haben?
Die erste Praktikumszeit beginnt nach den Herbstferien. Das zweite Praktikum startet nach den Halbjahreszeugnissen. Zu diesen Terminen musst du einen passenden Betrieb gefunden haben, in welchem du dein Praktikum absolvieren kannst.

Was ist, wenn ich tatsächlich keinen geeigneten Praktikumsplatz finde?
Ein fehlender Praktikumsplatz für die BFS dual B kann von Seiten der Schule durch ein anderes Angebot ersetzt werden. Für den Besuch der BFS dual F benötigst du zwingend einen Praktikumsplatz. Du solltest dich also frühzeitig mit deinen Lehrkräften in Verbindung setzen, wenn du befürchtest, keinen Platz mehr zu finden. Nur so kann gemeinsam eventuell doch noch kurzfristig ein geeigneter Platz gefunden werden und ein Wechsel in den B-Strang aufgrund eines fehlenden Praktikumsplatzes kann vermieden werden. Solltest du dich in mehreren Betrieben beworben haben und du nur Absagen erhalten hast, musst du deinen Lehrkräften diese Absagen als Bestätigung für deinen Einsatz vorlegen.

Beratung & Coaching

Ist das Eingangsberatungsgespräch verpflichtend, um die BFS dual zu besuchen?
Die Eingangsberatung ist verpflichtend. Hier lernt dich dein Beratungsteam kennen und ihr erarbeitet die ersten Grundlagen, die für den weiteren Beratungsverlauf wichtig sind.

Wann und in welchen Abständen findet die Beratung statt?
Insgesamt sind vier Beratungsgespräche vorgesehen. Die erste Beratung findet vor Beginn des Schuljahres statt, hier werden die Grundlagen für die weitere Beratungsgespräche gelegt. Das zweite und dritte Gespräch finden im Laufe des 1. Schuljahres statt und sollen bei der Profilwahl und dem weiteren Verlauf der BFS dual helfen. Im B-Strang findet abschließend im 2.Schulhalbjahr ein letztes Beratungsgespräch statt.

Wer führt die Beratung und das Coaching durch?
Die verbindlichen Beratungsterminen führen Lehrkräfte, Beratungslehrkräfte, sozialpädagogische Fachkräfte oder andere Fachkräfte durch. Neben diesen gibt es die Möglichkeit, dass du dich zu bestimmten Fragestellungen, Problemen etc. coachen lassen kannst. Jede berufsbildende Schule entwickelt hierzu ihr eigenes Beratungs- und Coachingkonzept und stellt ein entsprechend geschultes Beratungsteam („Multiprofessionelle Teams“) zur Unterstützung bereit.

Schulabschlüsse & Abschlussprüfungen

Welche Schulabschlüsse sind in der BFS dual möglich?
Sowohl im F-Strang als auch im B-Strang besteht die Möglichkeit zum Erwerb des Sekundarabschlusses I – Hauptschulabschluss, Sekundarabschluss I – Realschulabschluss und des Erweiterten Sekundarabschlusses I, der zum Besuch weiterführender Bildungswege im Sekundarbereich II (z. B. Berufliches Gymnasium Wirtschaft) befähigt. Der Besuch der einjährigen BFS dual im Strang B kann zudem in Absprache mit dem Ausbildungsbetrieb als 1. Ausbildungsjahr auf eine duale Berufsausbildung angerechnet werden.

Wird das Praktikum im Abschlusszeugnis mit bewertet?
Ja, die Bewertung fließt in die Note des Profilbausteins „Gestaltung und Reflexion des Praktikums/der praktischen Ausbildung“ aus dem berufsbezogenen Lernbereich ein.

Kann ich in einem weiteren Schuljahr die BFS dual in einem anderen Profil ein zweites Mal besuchen, wenn ich die Schulform erfolgreich beendet habe?
Nein, nachdem die BFS dual erfolgreich beendet wurde, kann dieser Bildungsgang nicht erneut besucht werden. In Einzelfällen entscheidet auf Antrag die Schule.

Kann ich nach der BFS dual eine andere Ausbildung verkürzen?
Die BFS dual kann häufig als 1. Ausbildungsjahr vieler Ausbildungen angerechnet werden. Damit sparst du dir das 1. Ausbildungsjahres, wenn du nach der BFS dual eine duale Berufsausbildung beginnst.

Schuljahresverlauf

Was unterscheidet die BFS dual von der BFS? Wird die BFS dual ein ergänzendes Angebot sein oder wird sie die BFS und die FOS Klasse 11 ersetzen?
Die BFS dual bietet eine breit angelegte berufliche Orientierung und Grundbildung. Sie verknüpft die Lernorte Schule und Betrieb stärker miteinander und erhöht so die Bewerbungschancen nach erfolgreichem Abschluss. Die BFS dual wird ab dem Schuljahr 2025/26 flächendeckend in Niedersachsen eingeführt und ersetzt danach die Berufsfachschulen und die Fachoberschule Klasse 11.

Wie lange dauert die BFS dual?
Die BFS dual ist ein einjähriger Bildungsgang, der in 2 Schulhalbjahre unterteilt ist. Erst im 2. Halbjahr müssen Schülerinnen und Schüler sich entscheiden, welchen Strang sie belegen und welches Ziel sie weiterverfolgen wollen.

Wie unterteilen sich die Theorie- und Praxisphasen im Laufe des Schuljahres?
Für das 1. Schulhalbjahr sind zwei Wochen, für das 2. Schulhalbjahr vier Wochen betriebliche Ausbildung vorgesehen. Die Schulen können die Praktikumsstunden aber auch schuljahresbegleitend an einzelnen Tagen anbieten.

Schuljahresverlauf

Wann entscheidet sich, welchen Strang der BFS dual ich besuchen kann?
Die Klassenkonferenz entscheidet zum Schulhalbjahr aufgrund bestimmter Kriterien, wie schulischer Leistungen, Arbeits- und Sozialverhalten, Bewertung der praktischen Ausbildung, welche Schülerinnen und Schüler in die BFS dual F wechseln können. Während des 1. Halbjahres halten dich die Lehrkräfte aber über deine Leistungen auf dem Laufenden, damit die Entscheidung zum Halbjahreswechsel keine Überraschung ist.

Ist die Empfehlung der Klassenkonferenz für den jeweiligen Strang bindend?
Sollte sich für dich eine Empfehlung für die BFS dual F ergeben, dann kannst du im 2. Halbjahr auch die BFS dual B besuchen. Mit einer Empfehlung für BFS dual B ist ein Besuch der BFS dual F allerdings nicht möglich.

Welche Prüfungen muss ich absolvieren?
Am Ende des Schuljahres finden Abschlussprüfungen statt. Aktuell sind schriftliche Prüfungen in den Fächern Deutsch und Englisch sowie einer Prüfung in Mathematik/der mathematischen Inhalte sowie eine schriftliche und praktische Prüfung aus den Profilbausteinen des berufsbezogenen Lernbereichs vorgeschriebenen. So hast du auch die Möglichkeit, weitere Schulabschlüsse zu erwerben (genauere Infos dazu findest du unter dem Fragenblock Schulabschlüsse).